

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 3 | Herbst/Winter 2025 | Nr. 181





Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Lena Hupas,
Jenny Goldschmidt, Hans-Jürgen Metzner,
Marie Clemens

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2500 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat; Natalie Frey; Vanessa Gilbert; Lucia
Gnant; Raphaela Haring; Lena Hupas; Lena
Kraft; Andrea Messler; Christa Metzner; Hans-
Jürgen Metzner; Pixabay; Renate Rosenkranz;
Elsbeth Sailer; Nicole Waag

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

20. Februar 2026

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärinnen

Laura Iacoviello & Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen

Tel. 0 62 24 - 7 13 03

leimen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Montag und Freitag, 9-12 Uhr

Donnerstag, 9-11 Uhr | Dienstag, 14-18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Pfarrerin Natalie Frey

Kapellengasse 1, 69181 Leimen

Tel. 0173 - 6860859

Natalie.Frey@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,

Tel. 0175 - 8344914

Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Familienpaten | Karin Beier

Tel. 0151 - 67552562

Karin.Beier@kbz.ekiba.de

Familienzentrum Q21 | (NN)

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmstraße 23, 69181 Leimen

Tel. 0 62 24 - 7 26 51

info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr

sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51

kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Hausmeister:

Roland Menrath

Tel. 0177 - 5 63 27 56



Bild von Myriams-Fotos auf Pixabay

HOFFNUNG UND FRIEDEN IM WANDEL DER ZEIT



■ **Liebe Leserinnen und Leser, der Advent trägt in sich eine Verheißung: „Ankunft“. Es ist die Zeit, in der die Welt innehält, in der wir Kerzen anzünden, Geschichten erzählen und den alten, immer**

wieder neuen Liedern lauschen. Da der Advent als Kirchenjahreszeit schon lange in derselben Weise gefeiert wird, ist er immer auch Spiegel der Zeit, in der wir leben. Unser Jahr 2025 ist 80 Jahre entfernt von dem Advent des Jahres 1945. Doch in anderen Regionen der Erde sieht man vergleichbare Erfahrungen. Es ist herausfordernd und gleichzeitig heilsam, sich zu vergegenwärtigen, wie anders und wie gleich die Situation ist, in der wir heute und hier leben.

Advent 1945 – eine Welt im Umbruch

Es war ein Winter, den die Menschen in Deutschland lange nicht vergessen sollten. Der Zweite Weltkrieg war erst wenige Monate vorbei: Städte lagen in Trümmern, in ihren Straßen Spuren der Kämpfe und der Zerstörung. Viele Familien waren auseinandergerissen, Väter, Söhne, Brü-

der gefallen, vermisst oder noch in Gefangenschaft. Alle sahen dem kommenden Winter mit Sorge entgegen.

Die Versorgungslage war prekär: Heizmaterial fehlte, Kohlen waren Mangelware, in den Küchen gab es nur wenig zu kochen. Und doch teilte man, was man hatte, mit den Nachbarn, mit Verwandten. Mit den Flüchtlingen, die aus dem Osten kamen, die einquartiert waren, teilte man vielleicht nicht ganz so gerne. Noch mehr Mäuler zu stopfen...?!

Advent in Trümmern – und doch ein Licht

Advent 1945. Keine Zeit der vollen Schaufenster und des Wohlstands. Sieger und Besiegte, alle waren Verlierer. Die Bänke waren gefüllt in den ungeheizten Kirchen. Die Menschen kamen zusammen, weil sie die Gemeinschaft brauchten, den Trost der vertrauten Lieder, die Kraft der alten biblischen Worte und das stille Gebet. Hoffnung keimte auf. Der Adventskranz war in diesen Dezembertagen ein Symbol dafür, dass es Licht in dunkler Zeit gibt, das immer größer wird, je dunkler die Nacht wird: ein stilles Bekenntnis. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“ (Jesaja 9,1). Die Botschaft war klar:

Gott selbst kommt in die Not, in die Unordnung, in die Angst. Die Geburt Jesu war der Anfang eines neuen Friedens, einer Hoffnung, die nicht auf menschlicher Macht, sondern auf Gottes Treue gründet.

Die Friedenssehnsucht nach dem Krieg

Nach Jahren der Gewalt, der Angst, der Entwurzelung wünschten sich die Menschen nichts sehnlicher als ein Ende von Hass und Unrecht. Zeitzeugen berichten, wie sie die Worte der Engel neu hörten, die in der Heiligen Nacht zu den Hirten sprachen: „Fürchtet euch nicht! ... Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“ (Lukas 2,14) Die Friedensbotschaft war kein frommes Wort. Sie war Zuspruch und Auftrag zugleich: aufzuhören mit alten Feindschaften, Schuld zu vergeben, neue Wege der Versöhnung zu suchen.

Advent heute – Erinnern und Erneuern

Was können wir heute aus dem Advent 1945 lernen? Die äußeren Umstände sind andere. Wir in Deutschland leben seit 80 Jahren ohne Krieg und - im Vergleich zu anderen Regionen der Welt - immer noch in Wohlstand und Sicherheit. In der Ukraine, in Nahost in Israel und Gaza, in Äthiopien, in Myanmar, im Sudan und vielen anderen Orten sehen wir menschengemachtes Elend wie damals. Was Hass und Krieg aus Menschen macht, das sehen wir auch heute in den Nachrichten. Doch auch unser Land ist nicht frei von Sorgen. Klimaängste, politische Spannungen, wirtschaftliche Umbrüche, persönliche Krisen. Auch wir sehnen uns nach Licht, nach Trost, nach einer Hoffnung, die uns trägt und verbindet. Der Advent lädt uns ein, das Wesentliche wiederzuentdecken. Es ist nicht das große Geschenk, nicht die perfekte Dekoration oder das üppige Festmahl, die unser Herz froh machen. Es sind die menschliche Nähe, das geteilte Wort, das aufrichtige Gebet...

Die Erinnerung an den Advent 1945 ist Mahnung und Ermutigung zugleich. Mahnung, dass Frieden nicht selbstverständlich ist – und Ermutigung, dass Menschen trotz aller Not fähig sind, Lichter zu entzünden und Hoffnung zu teilen. Damals wie heute sind wir aufgefordert, Friedensstifter zu sein. Nicht nur im Großen, sondern im Alltag: im freundlichen Wort, im Verzeihen, im Teilen, im Gebet füreinander und für die Welt.

Gottes Friedenswille –

Die Botschaft der Engel bleibt

Was damals galt, gilt auch heute: Gott will Frieden. Gottes Friedenswille ist nicht abhängig von politischen Konstellationen oder äußeren Umständen. Er ist ein Grundton des Evangeliums, eine Melodie, die in der Heiligen Nacht von den Engeln zum ersten Mal hell erklang – und die bis heute nachklingt. Und gleichzeitig ist er ein Auftrag an uns. Uns für Frieden einzusetzen und Menschen in Not mit dem zu unterstützen, was wir können. Die Folgen der Klimakrise werden immer dramatischer – besonders im globalen Süden. Deshalb hat Brot für die Welt die Themen Klimagerechtigkeit und Ernährungssicherung zu Schwerpunkten in der diesjährigen Spendenaktion gemacht. Nicht nur global ist Gottes Friedenswille zu verstehen, sondern auch lokal und ganz persönlich. Nehmen wir in diesem Jahr den Advent ganz bewusst als Zeit des Friedens wahr! Wagen wir es, alte Wunden anzuschauen, Konflikte im Licht des Glaubens zu betrachten und den ersten Schritt zu tun. Vielleicht spüren wir, dass Gottes Frieden nicht nur Ziel, sondern auch Weg ist. Lassen wir zu, dass diese Worte uns berühren. Dass sie uns Mut machen, Hoffnung schenken und uns erinnern: Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Euch allen einen gesegneten Advent – voll Licht, Hoffnung und im Vertrauen auf Gottes bleibenden Friedenswillen.

Ihre und Eure Pfarrerin Natalie Frey

Kirchenwahlen in Leimen – Gestalten Sie mit!



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Am **1. Advent, dem 30. November 2025**, finden in unserer Kirchengemeinde die **Kirchenwahlen** statt.

Alle Kirchenmitglieder ab 14 Jahren sind eingeladen, ihre Stimme für unsere 3 Leimener Kandidaten abzugeben – und damit aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten. **Wählen gehen lohnt sich!**

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, **wer in den kommenden sechs Jahren die Verantwortung für unsere ab dem 1.1.2026 neu fusionierte Kirchengemeinde „Mittlerer Leimbach“ mit den Orten Leimen, Nußloch, St. Ilgen und Sandhausen übernimmt**. Die Kirchenältesten gestalten mit, **welche Themen und Schwerpunkte in Leimen in den nächsten Jahren wichtig sein werden**. Unsere Kirchenältesten arbeiten eng mit unseren Pfarrerrinnen, Pfarrern und unserer Diakonin zusammen. Sie tragen Verantwortung, treffen Entscheidungen und bringen Ideen ein. Durch ihr Engagement halten sie das Gemeindeleben lebendig.

Mit Ihrer Teilnahme an der Wahl zeigen Sie:

Die Zukunft unserer Kirchengemeinde Mittlerer Leimbach und damit auch Leimen liegt Ihnen am Herzen. Sie schenken den Kirchenältesten Vertrauen, Rückenwind und Ermutigung für ihre wichtige Aufgabe. Jede abgegebene Stimme ist ein **Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhalts**. Sie stärkt das Miteinander in Leimen – und zeigt: Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die sich einbringen.

Gewählt werden kann am Sonntag, 30.11.25 von 11-14 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21.

Die Auszählung findet direkt im Anschluss statt; Briefwahlunterlagen können bis Dienstag, 25.11. im Pfarramt beantragt werden.



Christina Ammann
37, Finanzwartin

„Gemeinsam ist besser als einsam, meine Lieben und Jesus sind stet stärke Wegegleiter auch durch schwierige Zeiten.“



Horst Hellinger
69, Betriebswirt im Ruhestand

„Ganz wichtig sind mir die Arbeit für und die Anliegen von älteren Menschen in unserer Gemeinde.“



Wolfgang Krauth
63, Diplom-Verwaltungswirt

„Kirche hat eine Zukunft. Und weil mir die wichtig ist, will ich im Kirchengemeinderat daran weiter mitgestalten.“

Die neuen Konfis sind da



■ Am 12. Oktober fand der Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden aus Leimen und St. Ilgen in unserer Mauritiuskirche statt. 40 Konfis und ihre Familien waren gekommen, um sich der Kirchengemeinde vorzustellen. Pfarrerin Lena Hupas und Diakonin Tabea Schaffrodt begleiten die Jugendlichen bis zu ihrer Konfirmation im nächsten Jahr. Da sich in diesem Jahrgang auch ein gehörloser Jugendlicher befindet, werden sie auch von einer Dolmetscherin unterstützt.

Der Altar war mit vielen Kerzen geschmückt, die die Jugendlichen im Konfirmandenunterricht gestaltet hatten. Sie werden in jedem Gottesdienst entzündet, den die Jugendlichen besuchen. Lena Hupas und Tabea Schaffrodt begrüßten alle Anwesenden und betonten die Bedeutung dieser nun kommenden Zeit für die Jugendlichen

und ihre Familien. Im Verlauf des Gottesdienstes stellten sich die Teamer vor, eine Gruppe ehemaliger Konfirmanden, die als Ansprechpartner die Konfirmanden begleiten. Danach stellte sich noch Pascal Beutel vor, der seit Oktober unsere neue Jugendgruppe leitet.

Nun waren die Konfirmanden selbst an der Reihe. Jeder hatte einen Gegenstand mitgebracht, der sein oder ihr Hobby symbolisieren sollte. Am Ende des Gottesdienstes lud Lena Hupas alle zum Kirchkaffee ins Philipp-Melanchthon-Haus ein. Die Familien der Konfirmanden hatten viele Kuchen mitgebracht. Der Saal und das Foyer füllten sich und es gab viele Gelegenheiten, sich etwas näher kennenzulernen. Wir wünschen den Konfirmanden eine schöne, erlebnisreiche Konfi-zeit.

Mary-Jane Goldschmidt



NEUES ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE



■ Unter „Regelmäßige Veranstaltungen“ oder auf unserer Internetseite finden sich zahlreiche Angebote unserer Kirchengemeinde für alle Altersgruppen. Von Pascal Beutel gibt es seit geraumer Zeit ein weiteres Angebot. Dazu hat er uns einige Fragen beantwortet.

**Sie sind in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen aktiv. Was genau können wir uns darunter vorstellen?
Was sind Ihre Aufgaben?**

Die Evangelische Kirchengemeinde Leimen möchte Jugendliche auch nach der Konfirmation weiterhin in unsere Gemeinde einladen. Aus diesem Grund haben wir eine neue Jugendgruppe für 14- bis 17-Jährige eingerichtet, die sich regelmäßig - geplant ist einmal wöchentlich - trifft und gemeinsame Aktivitäten von Spieleabenden, Krippenspielvorbereitung bis zu Projekten zur Gestaltung des Jugendraums oder der Gemeindearbeit anbietet. Meine Aufgabe dabei ist, in Rücksprache mit dem Gemeindeteam und den Jugendlichen ein Programm vorzubereiten und die Jugendgruppe zu betreuen.

Was hat Sie bewogen, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen?

Nach einem Gottesdienst, zu dem ich einige Fürbitten beitragen durfte, kam ich mit Pfarrerin Hupas ins Gespräch. Sie stellte mir ihre Idee vor, eine Jugendgruppe zu gründen. Da mir in meiner Jugend nach der Konfirmation eine kirchliche Jugendgruppe fehlte und ich als Lehrer gerne mit Jugendlichen arbeite, habe ich mich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, meine Hilfe anzubieten. Pfarrerin Hupas und Tabea Schaffrodt sind dabei die Bindeglieder zu den Konfi-Gruppen und unterstützen meine Arbeit.

Wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Arbeit – was liegt Ihnen am Herzen?

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt darin, den Jugendlichen auch nach der Konfirmation eine Anlaufstelle in der Kirchengemeinde zu bieten. Wir wollen eine Gemeinschaft schaffen, in der

JUGENDGRUPPE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEIMEN

Wer?

Für alle Jugendlichen von 13-17 Jahren, die Lust auf Gemeinschaft, coole Projekte, gute Gespräche und Spaß haben!

Wann und wo?

Jeden Dienstag ab 21. Oktober
18.30 - 20.00 im Jugendraum im
Philipp-Melanchthon-Haus
(Turmgasse 19)

Kontakt?

per Email:
pascalbeutel.jleimen@gmail.com
oder Whatsapp: 01758344914
(Pfarrerin Hupas)

NEU!

SEI DABEI!

Jugendliche sich willkommen fühlen. Viele Kirchengemeinden kämpfen mit rückläufigen Besuchszahlen im Gottesdienst, die Kirchen verzeichnen viele Austritte... hier kann ich hoffentlich für Leimen etwas entgegenwirken.

Was verraten Sie uns über sich?

Ich bin Gymnasiallehrer für evangelische Religion und Geschichte und aktuell an einer Realschule tätig. Ursprünglich komme ich aus Weinheim, habe aber meine gesamte Schulzeit bei und in Baden-Baden verbracht. Nach dem Abitur bin ich zurück in die Kurpfalz gekommen und habe in Heidelberg Geschichte und Evangelische Theologie studiert. Während des Studiums war ich zeitweise in der Kirchengemeinde in Dossenheim im Kindergottesdienststeam aktiv. Seit 2023 wohne ich in Leimen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport oder fahre Motorrad.

Was würde Ihr Engagement leichter machen, was würde Ihre Arbeit unterstützen?

Mir würde es sehr helfen, wenn sich genügend Jugendliche finden, die regelmäßig zu den Treffen kommen! Ansonsten freue ich mich über weitere Freiwillige, die sich in der Jugendarbeit ein-

bringen möchten und sich vorstellen können, die Jugendgruppe mitzuleiten. Meldet euch / melden Sie sich gerne über die bekannten Kontaktwege!

Die Fragen stellte Lucia Gnant



Neues von den Familienpatenschaften

Am 25. Mai fand eine Radiale-Kunst-Busrundreise statt, bei der die Familienpatinnen an nur einem Tag alle fünf Ausstellungen des Landkreises an drei sehr unterschiedlichen Orten (St. Ilgen, Walldorf und Dilsberg) erleben konnten. Bei der Rundreise waren viele der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sowie die Kuratorinnen und Kuratoren mit von der Partie, wodurch alle Teilnehmenden ins direkte Gespräch kommen konnten.

Auch fand eine Informationsveranstaltung über Familienpatenschaft in der schön hergerichteten evangelischen Kirche in Sandhausen statt mit regem Austausch mit dem Helferkreis der Kirchengemeinde.

Gerade laufen zwei Förderanträge zur Weiterfinanzierung der Koordinierungsstelle Familienpaten. Wir sind optimistisch, dass das Projekt auch ab März 2026 weiterläuft. Am 21. Februar 2026 werden wir im Familienzentrum ab 15.00 Uhr mit allen Interessierten, den Patinnen und den Familien feiern: Vier Jahre Familienpatenschaft in Leimen und Umgebung!

Karin Beier



EIN STARKES ZEICHEN FÜR KINDERRECHTE

■ Am Samstag, den 20. September, trafen in Leimen zwei besondere Ereignisse aufeinander: Die traditionelle Kerwe und der Weltkindertag fanden am selben Tag statt. Eine seltene Kombination, die der Evangelische Kindergarten Elisabeth Ding für eine eindrucksvolle Aktion nutzte. Gemeinsam mit den Kindern und dem Elisabeth-Ding-Team wurde ein sichtbares Zeichen für die Stärkung der Kinderrechte gesetzt.

Bildung ist der Schlüssel

- Bildung** – fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung
- Bildung** – fördert berufliche Chancen
- Bildung** – fördert wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit
- Bildung** – ist die Grundlage unserer Demokratie

Bereits im Vorfeld hatten die Kinder ihre persönlichen Wünsche auf kleine Postkarten geschrieben. Diese Wunschkarten wurden an leuchtend gelbe Luftballons gebunden, mit der Bitte an mögliche Finder, die Karten an den Kindergarten zurückzusenden. So soll ein Kreislauf entstehen, der deutlich macht: Kinder haben eine Stimme – und diese verdient es, gehört zu werden! Mit ihren gelben Ballons, an denen die Wunschkarten befestigt waren, nahmen die Kinder stolz am Kerweumzug teil, voller Vorfreude auf den besonderen Moment des Nachmittags: das gemeinsame Steigenlassen der Wunschballons auf dem Rathausplatz.

Kinderwünsche steigen in den Himmel

Als die Ballons dort in den Himmel stiegen, war es, als würden kleine Botschaften der Hoffnung

in alle Richtungen davonziehen, begleitet von staunenden Blicken – ein bewegendes Bild, das sich sicher in viele Herzen eingebrannt hat. Trotz des fortgeschrittenen Septembers spielte das Wetter auf wunderbare Weise mit: 28 Grad und strahlender Sonnenschein, fast so, als hätte der Himmel selbst seinen Beitrag leisten wollen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Familien bedanken, die diesen besonderen Tag mitgetragen und unterstützt haben. Ihre

Beteiligung hat gezeigt, wie groß das Interesse an der Sicherung der Bildungsrechte – und damit an gelebter Demokratie im Alltag – ist. Und wie wichtig es ist, Kinder auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte, respektvolle Zukunft zu begleiten. Ein Tag, der in Erinnerung bleibt und mit der Rückkehr der einen oder anderen Wunschkarte vielleicht ein neues, berührendes Kapitel aufschlägt, das eine schöne Geschichte erzählt.

Katharina Gossmann



Einen besonderen Erntedankgottesdienst erleben die Besucherinnen und Besucher am 5. Oktober. Pfarrerin Natalie Frey und die Sprechpuppe „Bienie“ nahmen die Gemeinde mit auf die Fid-schi-Inseln in der Südsee, wo sie die Welt des Jungen Kelevi kennenlernten. Eine Welt, die zunehmend die bedrohlichen Folgen des globalen Klimawandels erlebt. In zahlreichen Fotos erfuh die Gemeinde Näheres von den Herausforderungen in dieser Region. So kam auch die Kollekte dieses Sonntags als Spende den Menschen dort zugute. Sie können auch weiter spenden: Bitte achten Sie dazu auf die Anzeige für „Brot für die Welt“ in dieser Ausgabe.

Im Kontrast zu der bedrohten Welt des kleinen Kelevi konnten die Gottesdienstbesucher sehr anschaulich den mit den Gaben der Natur fest-

lich geschmückten Altar sehen: „Heute feiern wir Erntedank und das heißt: Was draußen gewachsen ist, bringen wir hier symbolisch mit. Darauf schauen wir heute ganz besonders und wir sagen DANKE dafür, dass wir so viel Gutes haben!“, so Natalie Frey in ihrer Predigt.

Ingrid Lingg, Jenny Goldschmidt und Karl-Heinz Meyer hatten mit Unterstützung zweier Konfirmandinnen die gespendeten Lebensmittel und die bunten Blumen und Kränze wunderschön hergerichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Besucherinnen und Besucher diese Gaben gegen eine Spende mitnehmen, wovon auch gerne Gebrauch gemacht wurde. So kam eine stattliche Summe zusammen, die der Leime-ner Tafel zugutekam.

Dorothea Glaunsinger

WUSELWERKSTATT – NEUER OFFENER TREFF FÜR ELTERN MIT KLEINEN KINDERN

In der Wuselwerkstatt ist immer etwas los! Im Familienzentrum Q21 treffen sich Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern, um gemeinsam zu spielen, zu entdecken und sich zu bewegen. Unsere bunten, freundlichen Räume laden zum Krabbeln, Klettern und Staunen ein – überall gibt es etwas Neues zu entdecken.

Wir singen zusammen Lieder, kommen miteinander ins Gespräch und genießen die freie Spielzeit, in der jedes Kind in seinem eigenen Tempo die Welt erkunden darf. Manchmal geht es dabei laut und richtig wuselig zu – aber genau das macht unseren Treff so lebendig!

Die Wuselwerkstatt findet immer mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot wird durch STÄRKE gefördert. Kommt gerne vorbei und lasst euch vom Wusel-Zauber anstecken – wir freuen uns auf euch!

Vanessa Gilbert

Kontakt: Tel. 0177 7750666

Offener Treff: WuselWerkstatt

für Kinder von 0-3 Jahren



immer mittwochs
15:30-17:00 Uhr

Kontakt und Infos:
Q21 Evangelisches Familienzentrum
Turmgasse 21 // 69183 Leimen
Ansprechpartnerin: Vanessa Gilbert
Tel. 0177 7750666

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration von
Eltern des Landes
Baden-Württemberg





Sommerkirche in Leimen

■ Unter dem Titel „Reisegeschichten“ fand am 10. August in der Mauritiuskirche der regionale Gottesdienst mit Pfarrerin Natalie Frey statt. Reisegeschichten gibt es natürlich viele. Gerade jetzt im Sommer, wenn viele Menschen unterwegs sind, gibt es viel zu erzählen. Aber vor jeder Reise sind erst einmal Vorbereitungen zu treffen. Und nicht zuletzt auch Koffer zu packen.

So lag an diesem Vormittag auf dem Altar unserer Kirche ein großer Koffer. Auf die Frage, was für uns besonders wichtig ist mitzunehmen, gab es viele verschiedene Antworten. In unserer Zeit ist die Vernetzung mit Handy, das Mitführen von Ausweispapieren, EC-Karten und dergleichen unabdingbar. Aber auch ganz spezielle Dinge wie Tagebücher wurden genannt.

Abrahams Reise in biblischer Zeit

Wie anders sah es zu jener Zeit aus, als Abraham und seine Frau Sarah sich auf den Weg machten. Ihre biblische Reisegeschichte war Thema des Gottesdienstes. Es ging um Hören und Vertrauen auf Gott. So hörte Abraham eines Tages die Stimme Gottes, die ihm sagte, dass er wegziehen solle in ein unbekanntes Land. Er werde ihm den Weg zeigen und er prophezeite ihm, dass er der Vater eines großen Volkes werde und Gott versprach ihm und diesem Volk seinen Segen.

Darstellendes Zwischenspiel

Anschaulich dargestellt wurde diese Geschichte von Abraham und Sarah in einem Zwischenspiel von Nicole Kitzmann und Simon Häfner. Es kamen Sarahs Zweifel und Vorbehalte zum Ausdruck, die Sorge, alles Bekannte hinter sich zu lassen und in eine unbekannte Zukunft zu starten. Auch der schnelle Aufbruch, ohne Vorberei-



tungen zu treffen, machte ihr Angst. Letztendlich war es Abraham, der sich vorbehaltlos auf Gottes Verheißung eingelassen hat und sich mit Sarah und seiner Sippe auf den Weg machte, um das gelobte Land zu finden. Abrahams Vertrauen in Gottes Zusagen ist ein zentrales Thema in der biblischen Erzählung und in der gesamten Heilsgeschichte.

Vertrauen und Zuversicht auch für unser Leben

In dem Zwischenspiel kam auch zum Ausdruck, dass man der Verheißung Gottes sicher sein kann. Voraussetzung ist natürlich das nötige Vertrauen. Selbst Sarah war letztendlich froh, diesen Weg gegangen zu sein, um ein neues Leben im gelobten Land zu führen. Auch wir in unserer Zeit können um Gottes Beistand bitten, nicht nur, wenn wir auf Reisen gehen. Auch wir können im Vertrauen auf ihn mit Zuversicht unser Leben leben.

Es war ein interessanter und kurzweiliger Gottesdienst für Groß und Klein mit Erzählung und Schauspiel. Hierfür danken wir besonders den beiden Darstellern. Seinen Abschluss nahm der Gottesdienst mit der Einladung zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wovon gern und reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Renate Rosenkranz

HOSPIZ – HEIMAT FÜR ALLE



Sommerfest der Ehrenamtlichen

■ Unter diesem Motto stand der diesjährige Welthospiztag am 11. Oktober. Aus diesem Anlass möchten wir über diesen wichtigen Dienst am Menschen informieren. Der sehnlichste Wunsch vieler schwerkranker und sterbender Menschen ist es, ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung, umgeben von ihren Angehörigen, verbringen zu können. Der Ökumenische Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V. setzt sich dafür ein, diesen Wunsch zu erfüllen.

Begleitung in der letzten Lebensphase

In Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegediensten und Schmerztherapeuten sorgen unsere ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen dafür, dass diese besondere Zeit in Würde und Geborgenheit erlebt werden kann. Sie bieten regelmäßig Besuche an, die nicht nur eine praktische Unterstützung darstellen, sondern auch helfen, Vertrauen aufzubauen und die Gewissheit zu vermitteln, dass niemand allein gelassen wird. Das Tabu the-



ma Tod und die damit verbundenen Ängste und Sorgen dürfen offen angesprochen werden – eine wichtige Brücke des Verständnisses zwischen der betroffenen Person und den Angehörigen.

Seit der Gründung im Jahr 2001 hat sich unser Verein als wichtige Stütze in der Region etabliert. Unsere MitarbeiterInnen bringen vielfältige Berufs- und Lebenserfahrungen mit und werden in einem umfassenden Qualifizierungskurs von zehn bis zwölf Monaten auf ihren ehrenamtlichen Dienst vorbereitet. Durch ständige Weiterbildung und Supervision gewährleisten wir eine hohe Qualität unserer Arbeit.

Vielfältige professionelle Unterstützung

Unsere Ehrenamtlichen bieten Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen, Trauerbegleitung für Angehörige, sie helfen bei der Vermittlung von schmerz-

therapeutischer Versorgung und stellen Informationsmaterial zur Verfügung. Besuche zu Hause, in einem Heim oder im Krankenhaus gehören ebenso dazu wie Gespräche mit Schwerstkranken, Sterbenden sowie deren Angehörigen und Freunden. Auch bieten wir Informationsveranstaltungen für Interessierte und Vorbereitungseminare für zukünftige HospizbegleiterInnen.

Unsere Hilfe steht jedem Menschen offen und ist kostenfrei. Sie können sich an uns wenden, wenn Sie direkt betroffen sind, Angehörige von

Sterbenden sind oder einen geliebten Menschen verloren haben. Wir unterstützen Sie dabei, diese herausfordernde Lebensphase anzunehmen und zu meistern, damit am Ende niemand auf der Strecke bleibt.

Trauertreff „Die Quelle“

Jeder Abschied hinterlässt tiefe Spuren in unserem Leben. Trauer ist ein wichtiger Teil des Heilungsprozesses, und manchmal benötigt man einen geschützten Raum, um mit der eigenen Trauer nicht allein zu sein. Unser Trauertreff „Die Quelle“ bietet Ihnen diesen Raum. Jeden 2. Donnerstag im Monat, mit Ausnahme einer Sommerpause im August, sind unsere ausgebildeten Trauerbegleiter für Sie da. Die Treffen finden von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in den Räumen unseres Hospizdienstes in der Kolpingstraße 5 in Leimen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und unabhängig von Alter oder Konfession. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, erleichtert uns jedoch die Planung. Auch Einzelbegleitungen sind möglich. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und Ihnen in dieser besonderen Lebensphase zur Seite zu stehen!

Raphaela Haring

Für Rückfragen oder zur Inanspruchnahme unserer Dienste erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 06224 / 92 89 808 oder per E-Mail an hospizdienst-leimen@web.de. Unsere Koordinatorinnen haben immer ein offenes Ohr für Sie und helfen Ihnen, die Möglichkeiten zu erkennen, die das Leben und das Miteinander in dieser Zeit in den Vordergrund rücken können.

Kerwegottesdienst in voll besetzter Kirche

■ Große Freude herrschte bei den drei Geistlichen des diesjährigen Kerwegottesdienstes, trotz der wetterbedingten Verlegung in die evangelische Mauritiuskirche. Denn die Kirche war voll besetzt. Pfarrerin Lena-Marie Hupas von der evangelischen Kirchengemeinde, Pfarrer und Kooperator Georg Henn für die katholische Seelsorgeeinheit Leimen-Nußloch-Sandhausen, sowie Pastor Saša Radovanović für das Christliche Zentrum Heidelberg-Leimen teilten sich die Liturgie dieses Gottesdienstes zum Thema „Der Wein erfreut des Menschen Herz“.

Es spielte der evangelische Posaunenchor unter der bewährten Leitung von Kantor Michael A. Müller. Pfarrer Henn und Pastor Radovanović sangen gemeinsam ein schönes Loblied, bei dem sie sich gegenseitig auf der Gitarre begleiteten, Pfarrerin Hupas war für die Predigt verantwortlich. Dem Verfasser dieses Textes gefiel besonders die sehr gute Harmonie zwischen den drei Geistlichen, die für die zukünftige Ökumene in Leimen Gutes erhoffen lässt.

Über das erfreuliche Ergebnis der Kollekte und den Ökumenischen Kuchenverkauf am Nachmittag in unserem Gemeindehaus zugunsten der Tafel lesen Sie den Bericht von Eva Neuschäfer.

Dank an alle helfenden Hände

Für die Durchführung all dieser Aktivitäten waren viele „helfenden Hände“ notwendig, beim Kuchenbacken, dem Weinausschank, der Kuchenausgabe, dem Kaffeekochen, dem Richten vor und nachher, beim Gottesdienst und vielem mehr. Allen gebührt ein herzlicher Dank für ihren Einsatz. Ohne diesen wäre ein solch erfreuliches Ergebnis nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür.

Hans-Jürgen Metzner



ÖKUMENISCHE KERWE-SPENDE AN DIE TAFEL

■ Sabine Kuhn, die Leiterin der Tafel Leimen, freute sich, als ihr am 2. Oktober die Pfarrer von gleich drei Gemeinden einen Besuch abstatteten und dabei den Erlös des ökumenischen Kirchencafés von der Kerwe überreichten: Einen Scheck über 817 Euro!

Die Christinnen und Christen der evangelischen und katholischen Gemeinden und des Christlichen Zentrums hatten auch dieses Jahr wieder den Kerwesonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. In der vollbesetzten Mauritiuskirche feierten sie einen stimmungsvollen Gottesdienst zum Thema „Der Wein erfreut des Menschen Herz“. Der evangelische Posaunenchor und der Organist Michael A. Müller hatten die musikalische Gestaltung übernommen. Für besondere Freude sorgten Pfarrer Georg Henn und Pastor Saša Radovanovic mit einem Lobpreislied, das sie gemeinsam vorsangen. Die Kollekte des Gottesdiensts war für das kostenlose Mittagessen jeden Mittwoch im Maximilian-Kolbe-Haus bestimmt – es wurde die stolze Summe von 480 € gesammelt.

Kirchencafé im Gemeindehaus

Passend zum Thema des Gottesdiensts waren dann im Anschluss alle zu einem Glas Wein ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Dort hatte auch das ökumenische Kirchencafé geöffnet. Eine sehr gut gefüllte Kuchentheke wartete auf viele Besucherinnen und Besucher. Im

Laufe des Mittags und Nachmittags fanden viele Menschen den Weg zum Café, das mit schön geschmückten Tischen und einer entspannten Atmosphäre im Trockenen punktete und so Raum für gute Gespräche und Begegnungen bot. Kaffee und Kuchen wurden nicht verkauft, sondern gegen eine Spende zugunsten der Tafel Leimen abgegeben. Der Dank des Organisationsteams um Christina Ammann ging an das Weingut Müller für die freundliche Unterstützung, aber natürlich auch an alle KuchenbäckerInnen. Pastor Sven Brenner vom CZH, Pfarrerin Lena Hupas von der evangelischen Gemeinde und Pfarrer Georg Henn von der katholischen Gemeinde freuten sich bei der Spendenübergabe darüber, dass durch das gelungene ökumenische Miteinander auf der Kerwe so viel Geld für den guten Zweck gesammelt werden konnte, und informierten sich vor Ort über die wertvolle Arbeit der Tafel und der Kleiderstube.

Eva Neuschäfer

Foto Röm.-Kath.Kirche LNS



ES IST VOLLBRACHT:

Unser Melanchthon-Haus hat wieder einen schönen Boden

Ferienzeit bedeutet Renovierungszeit in vielen öffentlichen Gebäuden. So auch in unserem Philipp-Melanchthon-Haus. Nachdem über 25 Jahre unzählige Menschen auf dem Boden des Saals gelaufen sind, Tische und Stühle hin- und hergeschoben wurden und jede Menge Veranstaltungen darauf stattgefunden haben, war der Boden stark in Mitleidenschaft gezogen und hatte seinen Glanz verloren. So war es an der Zeit, diesen Glanz wieder zurückzuholen.

Erst einmal ausräumen

Doch zunächst stand jede Menge Arbeit auf dem Plan. Unter der Federführung von Horst Hellinger, mit den Bauausschuss-Mitgliedern Wolfgang Gnant und Andreas Rösel, sowie tatkräftiger Unterstützung einiger „VORHANG AUF“-Mitglieder und weiteren Nutzern des Saals wurde begonnen, den Saal für die fälligen Arbeiten vorzubereiten, also Schränke leeren und räumen, Tische und Stühle wegbringen, ebenso die drei Wagen unter der Bühne, auf denen Podeste und Tische gelagert werden, wenn sie nicht in Gebrauch sind.

Die ersten Probleme

Ging das Räumen des Saals problemlos vonstatten, so traten bei den drei Wagen die ersten Probleme auf. Das angetretene „Ü-70 Team“ bewältigte das Rausschieben und Wegstellen der schweren Wagen problemlos, musste dabei aber feststellen, dass die Laufrollen an den Wagen abgefahren und nicht mehr zu gebrauchen waren. Also mussten neue Rollen angeschafft werden.

Die nach reichlicher Suche gefundene Firma lieferte jedoch die falschen Rollen, die dann wieder zurückgeschickt wurden. Eine neue Bestellung

bei einer anderen Firma wurde fälschlicherweise von der Zustellerfirma an den Absender zurückgeschickt, sodass noch einmal bestellt werden musste. All das kostete natürlich Zeit, sodass um die rechtzeitige Fertigstellung des Saals gebangt werden musste. Auch stellte man fest, dass an den Wänden einige Verschönerungsarbeiten nötig waren. Sehr gut klappte das Abschleifen und Versiegeln des Bodens durch die Firma Parkett Schädler aus Leimen. Auftretende Probleme beim Schließen der Zwischenwand konnten glücklicherweise durch das Team der Parkettfirma gelöst werden.

Mit vereinten Kräften geschafft!

Nachdem die richtigen Rollen endlich da waren, konnten diese, allerdings auch nicht ganz problemlos, an die drei Wagen anmontiert und diese wieder unter die Bühne geschoben werden. Nun wurde der Saal wieder eingeräumt. Alles in allem eine ungeheure Arbeitsleistung der Helferinnen und Helfer, für die nicht genug gedankt werden kann. Vielen, vielen herzlichen Dank an alle helfenden Hände. Dank Eurem Einsatz haben wir jetzt wieder einen wunderschönen und glänzenden Boden in unserem Saal.

Hans-Jürgen Metzner



Frauenkreis 2.0 auf Entdeckungstour

■ Der Frauenkreis 2.0 war in diesem Jahr wieder aktiv unterwegs und hat gemeinsam zwei schöne Ausflüge unternommen. Neben Bewegung und frischer Luft standen vor allem die Gemeinschaft, gute Gespräche und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Exotenwald in Weinheim

Im August führte uns unser Weg in den Exotenwald nach Weinheim. Trotz sommerlicher Temperaturen ließ es sich im Schatten der hohen Bäume gut aushalten. Der Weinheimer Exotenwald umfasst rund 60 Hektar und grenzt direkt an den im englischen Gartenstil angelegten Schlosspark. Dort konnten wir zahlreiche fremdländische Baumarten bestaunen, darunter mächtige Riesenmammutbäume, chilenische Andentannen, japanische und nordamerikanische Magnolien sowie kalifornische Flusszeden. Dank der guten Beschilderung erfuhren wir Interessantes über die verschiedenen Arten. Wir entschieden uns für einen der drei Rundwanderwege, die durch den Wald führen, und genossen die besondere Atmosphäre dieses Naturerlebnisses. Zum Abschluss ließen wir den Nachmittag bei einem leckeren Eis gemütlich ausklingen – ein rundum schöner Tag.



Dilsberg

Im September stand Dilsberg als nächstes Ziel auf unserem Programm. Mit dem Auto ging es hinauf auf den Berg, wo uns als erstes das Café Goldrand erwartete. Das kleine, liebevoll eingerichtete Café mit seinen hausgemachten Kuchen war allein den Besuch schon wert.

Ein kräftiger Regenschauer drohte zunächst, unseren Burgbesuch ins Wasser fallen zu lassen. Doch die Sonne setzte sich bald durch, und wir konnten die Burganlage in voller Pracht erkunden. Nach dem Aufstieg durch den sechseckigen Treppenturm wurden wir mit einem traumhaften Blick über das Neckartal, den Odenwald und den Kraichgau belohnt. Der Rückweg führte uns entlang der alten Stadtmauer zurück zum Parkplatz. Auch dieser Nachmittag verging wie im Flug und hinterließ viele schöne Erinnerungen.

Christa Metzner

Dank und gute Wünsche für eine engagierte Leitung



■ Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von Laura Kreß, die als Leitung des Q21 Familienzentrums zwar nur eine kurze Zeit bei uns war, aber in dieser Zeit viel bewegt hat. Ihr Engagement, ihre Herzlichkeit und ihr Ideenreichtum haben das Familienzentrum in den vergangenen Monaten spürbar bereichert und neue Impulse gesetzt.

Laura hat es verstanden, mit viel Offenheit und Kreativität auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen und gemeinsam mit dem Team neue Projekte zu entwickeln. Ihre Energie und ihr Elan haben uns alle angesteckt und das Q21 als Ort der Begegnung und des Miteinanders weiter gestärkt.

Umso mehr bedauern wir, dass Laura uns nun verlässt. Sie hat ein Angebot erhalten, das sie nicht ablehnen konnte – eine Chance, die sie mit gutem Grund ergreift. Wir verstehen ihre Ent-

scheidung und freuen uns mit ihr über diesen neuen, spannenden Lebensabschnitt. Gleichzeitig verlieren wir eine engagierte, inspirierende Leitungspersönlichkeit, deren Wirken viele von uns sehr geschätzt haben.

Liebe Laura, wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz, deinen Mut, Neues auszuprobieren, und deine wertschätzende Art im Umgang mit allen Menschen im Q21. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Erfolg, Freude und Gottes Segen. Bleib so engagiert und kreativ, wie wir dich kennenlernen durften – und hoffentlich denkst du auch in Zukunft ab und zu an deine Zeit bei uns im Q21 zurück.

Im Namen aller Mitarbeitenden, Familien und Freunde des Q21 Familienzentrums sagen wir: Auf Wiedersehen und alles Gute, liebe Laura!

Natalie Frey

Der Damenclub des Marquis Crossing und sein erster Mordversuch



Was lange währt, wird endlich wahr und hoffentlich auch gut. 2020 musste „VORHANG AUF“ die oben genannte Kriminalkomödie von Pat Cook wegen Corona nur drei Wochen vor der Premiere absagen.

Nun wird die Aufführung dieses unterhaltsamen Theaterstücks nachgeholt. Zum Vormerken die Aufführungstermine: Samstag, 18. April 2026, Sonntag, 19. April 2026, Freitag, 24. April 2026 und Samstag, 25. April 2026. Den Beginn des Vorverkaufs werden die Amateurschauspieler rechtzeitig bekanntgeben.

Hans-Jürgen Metzner

Wir vom **Besuchsdienst Leimen** gratulieren Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren persönlich in ihrem Zuhause anlässlich ihres Geburtstages. Dabei übergeben wir eine Broschüre mit anregenden Texten, Liedern und Gebeten sowie eine Grußkarte. Die Jubilare freuen sich, wenn an sie gedacht wird, und immer wieder ergeben sich dabei interessante und anregende Gespräche. Zum Erfahrungsaustausch treffen wir uns dreimal im Jahr, wobei der Sommertreff in einem Lokal stattfindet, was auch zur Geselligkeit und näherem Kennenlernen beiträgt. Urlaubsbedingt waren wir in diesem Jahr nur ein kleiner Kreis. Wer sich vorstellen



könnte, dieses schöne Ehrenamt auszuüben, darf sich gerne im Evangelischen Pfarramt melden. Wir freuen uns über jede(n), der mitmachen möchte.

*Evelyn Gronbach-Gramm
und Ingrid Oberdhan*



Kelevi braucht keine Angst mehr zu haben

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

Kelevi ist acht Jahre alt und wohnt mit seiner Familie auf der Insel Vanua Levu, die zu Fidschi gehört. Als er drei Jahre alt war, erlebte er eine schlimme Nacht. Ein schwerer Wirbelsturm kam über die Insel. Kelevis Familie konnte sich gerade so retten. Dort, wo das Dorf liegt, kann dies jederzeit wieder passieren. Darum baut die Organisation FCOSS mit Hilfe der Menschen aus dem Dorf Häuser auf einem Hügel neu auf. Kelevis Papa packt als Bauarbeiter auch mit an. Alle freuen sich auf die neuen, sicheren Häuser.

Und der Weg zur Schule wird vom neuen Dorf aus kürzer und sicherer. Kelevis Schwester Sereima ist schon 15 Jahre alt und möchte Krankenschwester werden. Gut, wenn sie mehr Zeit und die Sicherheit hat, um dafür lernen! Wir drücken die Daumen!

Bild: Kelevi, acht Jahre alt, freut sich auf sein neues Zuhause. FCOSS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Unterstützen auch Sie diese Arbeit!

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

AUS DER REGION

ST. ILGEN

100 Jahre und kein bisschen leise!



■ Zum 100. Geburtstag der Orgel in der evangelischen Kirche St. Ilgen wurde die „alte Dame“ mit einem musikalischen Fest der Extraklasse gefeiert. In der fast voll besetzten Kirche konnte man einen Streifzug durch die Jahrhunderte hören und sogar noch ein bisschen mehr.

An der Orgel, dem Geburtstagskind sozusagen, musizierten Bezirkskantor Paul Hafner und – natürlich – Rudi Sailer, der diese Orgel seit über 60 (!) Jahren mit Hingabe und großer Treue spielt. Er ist ein Urgestein im Musikleben der Gemeinde und war wesentlich verantwortlich für das Programm des Abends, zusammen mit Achim Klotz an der Trompete, als Tenorsänger und als Mitglied des Posaunenchores. Außerdem konnte man Petra Klemme genießen, die als Sopranistin und an der Querflöte ebenfalls eine bekannte Person des regionalen Musiklebens ist. Ein selten in der Kirche zu hörendes aber sehr über-

zeugendes Instrument war der Dudelsack von Michael Reinig. Auch Herr Reinig ist in der Region bekannt und vielfach engagiert. Und last but not least der evangelische Posaunenchor St. Ilgen unter der Leitung von Thomas Saladin: Von getragener, ernster Musik bis zu schwungvollen, modernen Stücken beherrscht er ein großes und sehr abwechslungsreiches Repertoire, was sich auch an diesem Abend wieder zeigte.

Das Organisten-Credo

Organist Rudi Sailer unterhielt das Publikum nicht nur an seinem Instrument, sondern auch mit Anekdoten rund um das Orgelspiel, u.a. wie er überhaupt zum Orgelspielen kam und mit interessanten Erlebnissen in seinen frühen Jahren als Organist. Eines dieser Erlebnisse war der Fund eines abgerissenen Zettels mit dem Beginn eines Gedichtes über eine Orgel. Er gab diesen Gedichtanfang seinem Freund Alexander Rajcs-

anyi, der aufbauend auf jene ersten Zeilen ein Gedicht schrieb, das „Organisten-Credo“. Dieses ehrfürchtig erhabene wie auch heitere Glaubensbekenntnis eines Orgelspielers wurde vom Autor selbst vorgetragen.

Paul Hafner vermochte es, mit einer temperamentvollen Toccata und Fuge von Pachelbel (17. Jh.) alle Facetten der Orgel zum Klingen zu bringen. Auch das Allegro maestoso e vivace von Mendelssohn Bartholdy zum Abschluss spielte er genau so, wie es der Titel sagt: majestätisch und lebhaft. Herrlich!

Ein buntes Programm

Der Abend bot ein vielfältiges Programm, von bewegenden Gesangssoli über zwei Duette von Petra Klemme und Achim Klotz, der auch ein Trompetensolo mit der Orgel zusammen vortrug, ein tolles Querflöten-Solo von Petra Klemme mit der Orgel und einen stimmungsvollen Orgelmarsch durch Rudi Sailer sowie mehrere Beiträge des

Posaunenchores, der sichtlich Spaß am Spielen hatte. Auch das Publikum blieb nicht stumm, mehrere Kirchenlieder boten Gelegenheit, aktiv Teil des Konzerts zu werden. Von Barockoper bis Swing wurde vieles geboten und alle hatten Freude am gemeinsamen Musizieren, was man während des ganzen Konzertes klar hören und sehen konnte.

Pfarrer Thilo Müller und Susanne Flory dankten zum Schluss allen Mitwirkenden mit einem hübschen Präsent und den Gästen für ihr Kommen, besonders Peter Siegmann, der vor(!) Rudi Sailer als Organist und Chorleiter von 1950 – 1964 in St. Ilgen gewirkt hatte und es sich nicht hat nehmen lassen, an diesem Konzert teilzunehmen.

Die Gäste wiederum dankten allen Mitwirkenden mit viel Applaus und standing ovations. Das war ein ganz wunderbares Konzert, das alle mitgerissen hat und mit Sicherheit noch sehr lange in wunderbarer Erinnerung bleibt.

Nikola Schirra und Eva Sambel

06. und 07.12.2025:

Diljemer Weihnachtsmarkt

Auf dem Diljemer Weihnachtsmarkt sind wir auch dieses Jahr wieder mit dabei. Am Samstag, 06.12. werden die Konfis aus Leimen und St. Ilgen einen Stand mit unserer **Futterkrippe** betreuen, an dem Getränke und andere Leckereien erworben werden können. Am Sonntag, 07.12. laden wir zur **Adventsandacht** um 11.30 Uhr auf dem Diljemer Weihnachtsmarkt ein.

11.01.2026

Ökumenischer Neujahrsempfang

Am 11.1. beginnt der **Gottesdienst** in der Dreifaltigkeitskirche um 10.30 Uhr. Im Anschluss laden wir in das katholische **Maximilian-Kolbe-Haus** im Ägidiusweg ein, um zusammen mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern den ökumenischen Neujahrsempfang zu feiern.

Diljemer Spieleabend

Der Diljemer Spieleabend für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 8 Jahren im Martin-Luther-Haus findet wieder am Freitagabend statt. Die nächsten Termine sind **28.11.2025**, **23.01.2026** und **20.02.2026**. Wir starten um 18 Uhr und stellen Getränke und Knabberzeug bereit. Eine große Auswahl an Brett- und Kartenspielen ist vorhanden, es können aber auch gern eigene Spiele mitgebracht werden.

Diljemer Spieleabend

28. November 2025

23. Januar 2026

20. Februar 2026

jeweils freitags 18 Uhr - 22 Uhr

im Martin-Luther-Haus
Leimbachstraße 16, St. Ilgen

Wir freuen uns auf
Erwachsene, Jugendliche und
Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Gesellschaftsspiele
(Brett- und Kartenspiele)
stehen bereit und dürfen gerne
auch mitgebracht werden

Getränke und Knabberzeug
werden von uns gestellt

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde St. Ilgen

FREUD & LEID



Bestattungen:



Taufen:

**„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“**

(Sprüche 16:9)



GOTTESDIENSTE

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste um 10.00 Uhr.

30.11.	Gottesdienst 1. Advent mit anschließender Kirchenwahl	<i>Frey</i>
05.12.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
07.12.	Gottesdienst 2. Advent mit Adventsfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Team</i>
12.12.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
14.12.	Gottesdienst 3. Advent	<i>Hupas</i>
18.12.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	<i>Hupas</i>
19.12.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
21.12.	Gottesdienst 4. Advent	<i>Frey</i>
	11.30 Uhr Kinderkirche	<i>Team</i>
24.12.	14.30 Uhr Kleinkindgottesdienst	<i>Frey</i>
	16.00 Uhr Krippenspiel	<i>Frey</i>
	18.00 Uhr Christvesper mit Chor	<i>Hupas</i>
	22.30 Uhr Christnacht	<i>Frey</i>
25.12.	10.30 Uhr Gottesdienst 1. Christtag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
26.12.	10.30 Uhr Gottesdienst 2. Christtag mit Taferinnerung und Taufe	<i>Hupas</i>
28.12.	Einladung zum Regio-Gottesdienst in St. Ilgen	<i>Müller</i>
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Segen	<i>Hupas</i>
	Beginn Winterkirche:	
	Der Gottesdienst findet im Philipp-Melanchthon-Haus statt	
04.01.	Einladung zum Gottesdienst in Nußloch	<i>Mezler</i>
06.01.	Einladung zum Gottesdienst Epiphanias in Sandhausen	<i>Müller</i>
11.01.	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	<i>Frey</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	
15.01.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	<i>Hupas</i>
16.01.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
18.01.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Team</i>
23.01.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
25.01.	Einladung zum Fusionsgottesdienst in Sandhausen	<i>Pfarrteam</i>

01.02.	Gottesdienst	<i>Frey</i>
06.02.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
08.02.	Gottesdienst	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Team</i>
12.02.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	<i>Hupas</i>
13.02.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
15.02.	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	<i>Adler</i>
20.02.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
22.02.	Regio-Gottesdienst Invokavit mit Abendmahl	<i>Müller</i>
01.03.	Gottesdienst	<i>Hupas</i>
06.03.	Uhrzeit und Ort noch offen Gottesdienst zum Weltgebetstag	<i>Frauenteam</i>
	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
08.03.	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	<i>Frey</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Team</i>
15.03.	Einladung zum Regio-Gottesdienst "Pink is beautiful" in St. Ilgen	<i>Müller</i>
19.03.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	<i>Hupas</i>
20.03.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
	Ende Winterkirche:	
	Der Gottesdienst findet in der Mauritiuskirche statt	
22.03.	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Abendmahl	<i>Frey</i>
29.03.	Familien-Gottesdienst am Palmsonntag	<i>Frey und Team</i>
02.04.	Einladung in die Region zum Gottesdienst an Gründonnerstag	<i>Motzkus</i>
	14.30 Uhr in Nußloch	
	Einladung in die Region zum Gottesdienst an Gründonnerstag	<i>Müller/Mezler</i>
	19.00 Uhr in St. Ilgen	
03.04.	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
04.04.	21.15 Uhr Gottesdienst zur Osternacht	<i>Frey</i>
	mit Abendmahl und Taufgelegenheit	
05.04.	08.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	<i>Hupas</i>
	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
06.04.	11.00 Uhr Regio-Familiengottesdienst Ostermontag	<i>Frey</i>
12.04.	Regio-Gottesdienst mit Taufgelegenheit	<i>Frey</i>

Bitte achten Sie auch immer auf aktuelle Hinweise zu den Gottesdiensten in den Schaukästen, auf der Homepage oder in der Rathausrundschau.

**Wir feiern
sonntags im
Gemeindehaus**

#Winterkirche

Damit die Energie für alle reicht feiern wir ab
Januar sonntags Gottesdienst im Gemeindehaus.
Das spart Energie und schafft Gemeinschaft.

weitere Tipps finden Sie unter:
www.ekiba.de/energiesparen

Gemeinsames
**ADVENTSLIEDER
SINGEN**
mit dem evangelischen Posaunenchor

4./11./18. DEZEMBER; 19.30-20.00 UHR
IM KIRCHGARTEN ODER IN DER MAURITIUSKIRCHE LEIMEN
IN DER TURMGASSE 19, MIT PFARRERIN HUPAS

**Advents-
frühstück**
Sonntag, 7. Dezember
10.00 Andacht mit
anschließendem Frühstück
mit Posaunenchor
im Philipp-
Melancthon-
Haus Leimen
Turmgasse 21

Silvester-Yoga: Besinnlicher Jah- resausklang für den guten Zweck

Zum vierten Mal in Folge laden wir zum Entspannen und Krafttanken mit einfachen Hatha-Yoga-Übungen und Meditation ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es braucht bequeme Kleidung, Matte, Decke, Kissen und die Muße, 1,5 h zu entschleunigen. Wie immer beim traditionellen Silvester-Yoga gibt es keine Teilnahmegebühr. Wir bitten jedoch um eine Spende in Höhe einer üblichen Kursgebühr (Orientierungswert: 15-20 Euro) für ein Projekt der evangelischen Kirche Leimen.

**31.12., 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr:
Philipp-Melancthon-Haus
Turmgasse 21 | 69181 Leimen**

Bitte um Anmeldung bei der Dozentin Dr. Birgit Lankisch unter Birgit.Lankisch@web.de oder 06222-935267



Q21
evangelisches
**familien
zentrum**
leimen

Café Kränzchen

FÜR JUNG UND ALT

Donnerstags von 10-12 Uhr
und jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat von 14:30-16 Uhr



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Turmgaſſe 21
Leimen



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauftreff	18.15	Sonia Cantos 0162 - 93 63 767 Christina Ammann 70 27 50
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann 76 23 33
Dienstag	Frauenkreis (erster Dienstag im Monat)	19.00	Carola Müller 7 16 44
	Jugendgruppe	18.30	Pascal Beutel pascal.beutel@t-online.de
	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Besuchsdienstkreis (nach Absprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 7 24 10
Mittwoch	Mamafit und Babyspaß	9.30	Anna Asnin 01 55 66 14 70 73
	Wuselwerkstatt	15.30	Vanessa Gilbert 0177 7750666
	Konfizeit 1	15.30	Lena Hupas 0175 834 49 14
	Konfizeit 2	16.30	Lena Hupas 0175 834 49 14
	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 76 23 33
Donnerstag	Krabbelgruppe	9.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net
	Café Kränzchen	10.00	NN
	Pekip-Gruppe	11.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net
	Posaunenchor	19.30	Hansmartin Kränzler 06 226 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 78 17 72

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



ökologisch gedruckt mit BIO-Farben
www.druckpress.de

■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

PHONAK
life is on

A Sonova brand



Sprachverstehen auf einem neuen Niveau.

Mit fortschrittlichster Künstlicher Intelligenz –
jede Stimme, aus jeder Richtung. Klar verständlich.
Jetzt bei uns Probe tragen!

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1 · 69181 Leimen
Telefon: 06224 82 98 00
E-Mail: info@hoersysteme-vieth.de

Kompetenz und Service seit 1925



Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



Maler Dübbbers GmbH



Maler- und Tapezierarbeiten in Neu- und Altbau Fassadenrenovierungen Eigener Gerüstbau Kunstharzputze und Bodenbelagsarbeiten

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Jan
BITTLER

Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
Testaments- und Vertragsauslegung
Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c
69126 Heidelberg

Tel.: 06221 / 7176007
Fax: 06221 / 7176008

www.erbrechtheidelberg.de
info@erbrechtheidelberg.de



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.

TURM
APOTHEKE
— leimen —

Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de

Gemeinsames
**ADVENTSLIEDER
SINGEN**

mit dem evangelischen Posaunenchor

4./11./18. DEZEMBER; 19.30-20.00 UHR

**IM KIRCHGARTEN ODER IN DER MAURITIUSKIRCHE LEIMEN
IN DER TURMGASSE 19, MIT PFARRERIN HUPAS**